

Bei Pannen mit dem Drahtesel: Hilfe an drei SB-Reparatursäulen

Beinsteiner Spielplatz, Schwaneninsel und Hohenacker Bürgerhaus

(dav) Für Alltagsfahrradfahrer sind sie ebenso von Bedeutung wie für Freizeitradler: die SB-Fahrrad-Reparaturstationen, die derzeit in Waiblingen aufgebaut werden. Ob Kreuzschlitz-Schraubendreher, Winkelschlüsselset, verschiedene Maulschlüssel, Reifenheber oder Luftpumpe mit unterschiedlichen Ventilen – im Fall einer Panne mit dem Drahtesel können die Radler sich bald an drei Reparatursäulen in der Stadt selbst helfen.

Einen Platten? Kein Werkzeug dabei? Oder womöglich das falsche? Eine Schraube locker? Und kein Service in der Nähe? Kein Fahrradständer, an dem das Rad während der Reparatur sicher fixiert werden kann? Die neuen Fahrrad-Reparaturstationen, die derzeit auch in Waiblingen aufgestellt werden, sind da eine bequeme Unterstützung für passionierte Radler. Schließlich gilt das Fahrradfahren als umweltfreundlichste Alternative des Vorankommens, das immer mehr an Bedeutung zunimmt – nicht nur als Freizeitvergnügen, sondern auch als Lösung für Berufspendler.

Die Säulen liegen komfortablerweise entlang dem Remstal-Radweg auf Waiblinger Markung: zwischen der Rialto-Brücke und dem

Hennanescht-Spielplatz in Beinstein; zwischen Erlen- und Schwaneninsel in der Kernstadt und beim Bürgerhaus Hohenacker.

Am Montag, 18. Mai 2020, hat der Betriebshof mit dem Aufstellen der ersten Reparatursäule in der Kernstadt begonnen; wie Michael Seeger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, erklärt, sollen die drei SB-Radstationen bis nach Pfingsten alle stehen.

Angestoßen hatte das kreisweite Netz mit insgesamt 33 solcher Stationen in 21 Städten und Gemeinden der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC); der Club ist auch beim Bestellen, Kennzeichnen mit den jeweiligen Logos der Kommunen und Verteilen der Radservicesäulen federführend; alle Schritte sind mit dem Landratsamt abgestimmt. Paten des ADFC wollen sich um die einzelnen Stationen kümmern und danach schauen, ob auch nichts defekt ist oder fehlt.

Die drei Fahrrad-Reparaturstationen kosten insgesamt 2 850 Euro – hinzu kommen laut Seeger noch einmal je etwa 500 Euro für die drei Fundamente und die Beläge um die Stationen. Von diesen 4 350 Euro gehen allerdings 1 400 Euro ab: ein je 700-Euro-Zuschuss für zwei Säulen vom Rems-Murr-Kreis, so dass die Stadt knapp 3 000 Euro zu investieren hat.

Am Ende soll der Leitspruch der Lieferfirma „ibombo“ gelten: „Ride and be happy“ – frei übersetzt: nach der Reparatur des Drahtesels einfach weiterfahren und glücklich sein!



Die erste Waiblinger Fahrrad-Reparaturstation ist am Dienstag, 19. Mai 2020, an der Schwaneninsel aufgebaut worden. Dort, in einer ruhigen Ecke zwischen der äußeren Brücke beim Beinsteiner Torturm und dem Kulturhaus Schwanen können Pannen mit dem Drahtesel in Ruhe behoben werden. Unser Bild zeigt in der Mitte Baschkin Karameta vom Betriebshof der Stadt Waiblingen, der mit den beiden Auszubildenden im

Garten- und Landschaftsbau, Boris Mezger (links) und Benjamin Polster zunächst das Betonfundament mit Pflastersteinen umlegt hatte und nun den Haltebügel für das Fahrrad anbringt. Weitere Reparatursäulen folgen in Beinstein in der Nähe des „Hennanescht“-Spielplatzes und in Hohenacker beim Bürgerhaus – immer am Remstal-Radweg gelegen.

Foto: David